

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 174/2003** (51) Int. Cl.⁸: **A61K 31/155** (2006.01),
(22) Anmeldetag: **04.02.2003** **A61K 47/48** (2006.01)
(43) Veröffentlicht am: **15.12.2006**

(73) Patentanmelder:

GEOPHARMA PRODUKTIONSGMBH
A-1030 WIEN (AT)

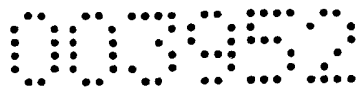
(54) **ZYTOSTATISCHES ARZNEIMITTEL ENTHALTEND EIN POLYMERES GUANIDINDERIVAT**

(57) Arzneimittel enthaltend als Wirkstoff ein polymeres Guanidinderivat auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Polyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie dessen pharmazeutisch akzeptable Salze.

AT 501 983 A1 2006-12-15

Zusammenfassung

Arzneimittel enthaltend als Wirkstoff ein polymeres Guanidinderivat auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Polyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie dessen pharmazeutisch akzeptable Salze.



Zytostatisches Arzneimittel

Die Erfindung betrifft ein Arzneimittel, insbesondere ein Zytostatikum.

In der westlichen Zivilisation erkrankt ein Drittel der Menschen an Krebs mit einer Mortalitätsrate von nicht weniger als 75%. Bösartige Tumore werden heutzutage zytostatisch behandelt.

In der Chemotherapie dieser Erkrankungen besteht das Hauptproblem darin, dass die Krebszellen nur zu einem bestimmten Prozentsatz auf das applizierte Zytostatikum ansprechen. Darüberhinaus kann selbst bei Ansprechen des Tumors auf die Behandlung oft keine vollständige Remission erwartet werden.

Ein aktueller Trend zur Effizienzsteigerung der Chemotherapie ist die Polychemotherapie, d.i. der Einsatz mehrerer Zytostatika. Immer häufiger werden zur Verbesserung der Krebstherapie verschiedene Zytostatika mit verschiedenen Angriffspunkten kombiniert. Dadurch wird einerseits eine bessere Wirkung erzielt und andererseits dem Problem einer zunehmenden Resistenzentwicklung entgegengewirkt.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, durch Mitverabreichung von Zytoprotektoren die gesunden Zellen vor dem Zytostatikum selektiv zu schützen, wodurch eine höhere Dosis bei gleichzeitig geringeren Nebenwirkungen verabreicht werden kann (z.B. Taxane).

Trotz dieser Maßnahmen ist die Nebenwirkungsrate bei der Chemotherapie immer noch sehr hoch. Gerade aus diesem Grund ist es von großer Bedeutung, Wirkstoffe zu entwickeln, die sowohl eine gute Wirksamkeit als auch eine gute Verträglichkeit aufweisen, d.h. ein möglichst breites therapeutisches Fenster besitzen.

Die Erfindung setzt sich zum Ziel, ein Zytostatikum zur Verfügung zu stellen, welches im Vergleich zu herkömmlichen Zytostatika, wie 5-Fluorouracil, Cisplatin, Epirubicin und Mitomycin C ein breiteres therapeutisches Fenster aufweist.

Das erfindungsgemäße Arzneimittel enthält als Wirkstoff ein polymeres Guanidinderivat auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Polyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie dessen pharmazeutisch akzeptable Salze.

Eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Arzneimittels ist dadurch gekennzeichnet, dass als Vertreter der Reihe der Polyoxyalkylen-Guanidin-Salze solche unter Einsatz von Triethylenglykoldiamin (relative Molekularmasse: 148), von Polyoxypropylendiamin (relative Molekularmasse: 230) sowie von Polyoxyethylendiamin (relative Molekularmasse: 600) sind.

Als Wirkstoff ist besonders bevorzugt Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] mit mindestens 3 Guanidiniumresten enthalten, wobei die mittlere Molekularmasse insbesondere im Bereich 500 und 3.000 D liegt.

Die Erfindung betrifft ferner die Verwendung eines polymeren Guanidinderivates auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Polyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie deren pharmazeutisch akzeptable Salze, zur Herstellung eines zytostatisch wirksamen Arzneimittels.

Ferner betrifft die Erfindung die Verwendung der Polyoxyalkylen-Guanidin-Salze, hergestellt unter Einsatz von Triethylenglykoldiamin (relative Molekularmasse: 148), von Polyoxypropylendiamin (relative Molekularmasse: 230) sowie von Polyoxyethylendiamin (relative Molekularmasse: 600).

Die erfindungsgemäß eingesetzten polymeren Guanidinderivate sind aus der PCT/AT01/00134 bekannt. Durch die Bezugnahme wird der Inhalt dieser Literatur in die vorliegende Beschreibung aufgenommen.

Die Herstellung eines bevorzugten Vertreters der erfindungsgemäß eingesetzten Verbindungen sowie der Nachweis der zytostatischen Wirksamkeit werden nachfolgend beschrieben.

Stellvertretend für die erfindungsgemäß eingesetzte Verbindungsklasse wird nachfolgend die zytostatische Wirksamkeit von Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] mit einer mittleren Molekularmasse von 1000 D beschrieben (CAS Nr. 374572-91-5).

Zur Herstellung dieser Verbindung wurden 4,43 Mol Guanidiniumhydrochlorid in 4,03 Mol Triethylenglycoldiamin bei 50°C gelöst. Anschließend wurde auf 120°C erwärmt und 2 Stunden bei dieser Temperatur gerührt. Danach wurde die Temperatur 2 Stunden gehalten, dann ein Vakuum (0,1 bar) angelegt und 2 weitere Stunden unter Vakuum bei 170°C gerührt. Anschließend wurde auf Normaldruck belüftet, auf 120°C abkühlen gelassen und mit entmineralisiertem Wasser auf ca. 50% verdünnt. Mit Phosphorsäure wurde auf einen pH von ca. 6 neutralisiert, abkühlen gelassen und auf die gewünschte Konzentration verdünnt. Das Molekulargewicht wurde mit 1000 D bestimmt.

Nachweis der zytostatischen Wirksamkeit

Untersucht wurden Zellreihen von Colon-Karzinom und Pancreas-Karzinom, wie Capan-1, DLD-1, HT 29, HCT-8, MIA-PA-CA2, PANC1, BXP-3, ASPC-1, und HT-29. Die getesteten Karzinomzellreihen wurden in flüssigem Stickstoff aufbewahrt. Nach dem Auftauen wurden die Karzinomzellen in Kulturflaschen mit RPMI-1640 + Glutamin Medium (Gibco Nr. 5240025) bei 37°C/5 % CO₂ Atmosphäre bis zu 14 Tagen kultiviert, so daß sich ein Monolayer von Zellen bilden konnte. Danach wurden die Zellen mit Trypsin + EDTA (Gibco Nr. 15400-054) geerntet und mit RPMI-Medium zweimal gewaschen.

Darüber hinaus wurden Lymphozyten von gesunden Probanden untersucht. Hierbei wurde eine Gesamtmenge von 100 ml Blut in EDTA-Röhrchen entnommen. Die Lymphozyten wurden aus dem Vollblut mittels Mono-Poly-Resolving Medium/Ficol-Hypaque-gradient gewonnen, dreimal mit HBSS-Puffer gewaschen und auf diese Weise vorbereitet in den Testansatz eingesetzt.

Neben dem Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] wurden die Chemotherapeutika Cisplatin, Epirubicin, Mitomycin-C und 5-Fluorouracil als Vergleich getestet. Dazu wurden die Verbindungen zunächst nach den jeweiligen Vorschriften des Herstellers gelöst und als Stammlösung zu je 1 ml (Wirkstoffkonzentration 1000 µg/ml) bei -180°C in flüssigem Stickstoff aufbewahrt. Gelöste Substanzen wurden noch am selben Tag verwendet.

Für die Bestimmung der zytotoxischen Aktivität der Substanzen wurden die Karzinomzellen aus den Kulturflaschen mit RPMI gewaschener Suspension in einer Konzentration von 20.000 Zellen in 200 µl in Mikrotiter-Platten überführt. In Gegenwart von variierenden Konzentrationen der Testsubstanzen wurden die Karzinomzellen anschließend bei einer Temperatur von 37°C und 5 % CO₂-Atmosphäre für drei Tage inkubiert. Für das Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] wurden Konzentrationen von 0,12 bis 500

$\mu\text{g/ml}$ (Faktor 2 Verdünnungen) in allen Versuchsanordnungen verwendet. Nach der dreitägigen Bebrütungszeit erfolgte die Evaluierung mittels des nichtradioaktiven Zellproliferations- und Zytotoxizitätstests EZ4U (Biomedica Nr. BI-5000 10 x 96 Bestimmungen). Nach drei Stunden Inkubation mit EZ4U erfolgte photometrisch die Evaluierung bei einer Wellenlänge von 49/630 nm im Dias-Photometer (Extinktion der Testprobe durch Extinktion des Kontrollprobe-Leerwertes) in Prozent.

Die Vitalität der Lymphozyten wurde in einer Suspension von $1,2 \times 10^7/\text{ml}$ in variierenden Konzentrationen der Prüfsubstanzen bestimmt. Die Zellsuspensionen wurden in Gegenwart der Prüfsubstanzen für 24 Stunden bei 37°C und 5 %iger CO_2 Atmosphäre inkubiert und danach mit Trypan-Blau gefärbt. Nach der Färbung wurden die Lymphozyten auf die Zählkammer aufgebracht und auf ihre Vitalität in Prozent evaluiert.

Der Wirkstoff Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] besitzt, bei geringer Toxizität und guter Verträglichkeit aus pharmakologischer Sicht, günstige pharmakodynamische Eigenschaften und kann daher als Heilmittel in der onkologischen Therapie verwendet werden. Insbesondere zeigt die Substanz eine ausgezeichnete zytostatische Wirksamkeit, wie sich durch Untersuchungen unter Verwendung von mehreren Karzinomzellreihen, wie z.B. Colonkarzinom (HT-29, HCT-8, DLD-1) oder Pankreaskarzinom (ASPC-1, BXPC-3, CAPAN-1, PANC-1) zeigen läßt.

Zudem besitzt der erfindungsgemäß eingesetzte Wirkstoff ein breites therapeutisches Fenster, denn während die zytostatische Wirkung bei Karzinomzellen bereits ab einer Konzentration 2 bis $16 \mu\text{g/ml}$ auftritt (Tabelle 1 und 2), wurde bei gesunden, körpereigenen Zellen, wie Lymphozyten, diese Wirkung erst bei Konzentrationen ab $100 \mu\text{g/ml}$ beobachtet (Tabelle 4). Tabelle 3 zeigt zum Vergleich die zytostatische Wirksamkeit von 5-Fluorouracil, Cisplatin, Epirubicin und Mitomycin C.

Nach systemischer Verabreichung (intravenös oder intraperitoneal) von Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] in Mengen bis zu 15 mg/kg Körpergewicht werden in der Ratte im Blut Serumkonzentrationen bis zu $100 \mu\text{g/ml}$ nach zwei Stunden gemessen, bei gleichzeitig guter Verträglichkeit. Daher kann Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] als Zytostatikum verwendet werden.

Die erfindungsgemäß eingesetzten Wirkstoffe können in an sich bekannter Weise zu pharmazeutischen Präparaten verarbeitet werden, und zwar allein oder gemeinsam mit anorganischen oder organischen, pharmakologisch indifferenten Hilfsstoffen.

Tabelle 2. Zytostatische Aktivität von Akazid gegenüber verschiedenen Pankreaskarzinom-Zellreihen (Vitalität in %)

Testverbindung*					
Konzentration (µg/ml)	AsPc-1	BrPc-3	Capan-1	Panc-1	MIA PaCa-2
64	13	9	46	11	11
32	12	11	79	16	12
16	15	18	114	30	16
8	50	44	95	55	58
4	70	74	111	90	97
2	92	63	115	88	106

* Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidiniumhydrochlorid]

00000

Tabelle 3. Zytostatische Aktivität von Standardchemotherapeutika gegenüber verschiedenen Pankreaskarzinom-Zellreihen (Vitalität in %)

Substanzkonzentration in µg/ml		AzPc-1	BxPc-3	Capan-1	Panc-1
5-Fluorouracil	60	71	67	23	62
	6	88	79	38	77
	0,6	92	86	46	80
Cisplatin	2,5	53	93	36	-
	0,25	89	65	54	-
	0,025	85	87	94	-
Epirubicin	11,9	55	62	54	61
	1,19	59	55	35	43
	0,12	105	76	50	111
Mitomycin C	1,5	65	47	22	55
	0,15	89	91	30	103
	0,015	98	100	59	104

Tabelle 4. Vitalität von Lymphozyten in %

Testverbindung*	
Konzentration (µg/ml)	
1000	1
500	16
250	30
100	98
50	96
25	100
12,5	98

* Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidiniumhydrochlorid]

Patentansprüche:

1. Arzneimittel enthaltend als Wirkstoff ein polymeres Guanidinderivat auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Polyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie dessen pharmazeutisch akzeptable Salze.
2. Arzneimittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass als Vertreter der Reihe der Polyoxyalkylen-Guanidin-Salze solche unter Einsatz von Triethylenglykoldiamin (relative Molekularmasse: 148), von Polyoxypropylendiamin (relative Molekularmasse: 230) sowie von Polyoxyethylendiamin (relative Molekularmasse: 600) sind.
3. Arzneimittel nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass als Wirkstoff Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] mit mindestens 3 Guanidiniumresten enthalten ist.
4. Arzneimittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die mittlere Molekularmasse des Wirkstoffes im Bereich 500 bis 3.000 liegt.
5. Verwendung eines polymeren Guanidinderivates auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Polyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie deren pharmazeutisch akzeptable Salze, zur Herstellung eines zytostatisch wirksamen Arzneimittels.
6. Verwendung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass als Vertreter der Reihe der Polyoxyalkylen-Guanidin-Salze solche unter Einsatz von Triethylenglykoldiamin (relative Molekularmasse: 148), von Polyoxypropylendiamin (relative Molekularmasse: 230) sowie von Polyoxyethylendiamin (relative Molekularmasse: 600) sind.

Patentansprüche:

1. Arzneimittel enthaltend als Wirkstoff ein polymeres Guanidinderivat auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Poly^{oxy}alkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie dessen pharmazeutisch akzeptable Salze.
2. Arzneimittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass als Vertreter der Reihe der Polyoxyalkylen-Guanidin-Salze solche unter Einsatz von Triethylenglykoldiamin (relative Molekularmasse: 148), von Polyoxypropylendiamin (relative Molekularmasse: 230) sowie von Polyoxyethylendiamin (relative Molekularmasse: 600) sind.
3. Arzneimittel nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass als Wirkstoff Poly-[2-(2-ethoxy-ethoxyethyl)-guanidinium-hydrochlorid] mit mindestens 3 Guanidiniumresten enthalten ist.
4. Arzneimittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die mittlere Molekularmasse des Wirkstoffes im Bereich 500 bis 3.000 liegt.
5. Verwendung eines polymeren Guanidinderivates auf Basis eines Diamins, welches Oxyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, wobei das Guanidinderivat ein Produkt der Polykondensation eines Guanidin-Säureadditionssalzes mit einem Diamin, welches Polyalkylenketten zwischen zwei Aminogruppen enthält, darstellt, sowie deren pharmazeutisch akzeptable Salze, zur Herstellung eines zytostatisch wirksamen Arzneimittels.
6. Verwendung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass als Vertreter der Reihe der Polyoxyalkylen-Guanidin-Salze solche unter Einsatz von Triethylenglykoldiamin (relative Molekularmasse: 148), von Polyoxypropylendiamin (relative Molekularmasse: 230) sowie von Polyoxyethylendiamin (relative Molekularmasse: 600) sind.

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : A61K 31/155 (2006.01); A61K 47/48 (2006.01)
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A61K31/155;A61K47/48H4P
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation): A61K
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, TXTE, TXTG, Registry
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 4. Februar 2003 eingereichten Ansprüchen 1-6 erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	WO 2001/085676 A1 (P.O.C. OIL INDUSTRY TECHNOLOGY BERATUNGSGES.M.B.H.) 15. November 2001 (15.11.2001) <i>gesamtes Dokument</i> --	1-6
A	JP 55087145 A (FUJI PHOTO FILM CO LTD) 1. Juli 1980 (01.07.1980) <i>Verbindung 7, Seite 281; Zusammenfassung</i> --	1-6
A	JP 10010692 A (FUJI PHOTO FILM CO LTD) 16. Jänner 1998 (16.01.1998) <i>Zusammenfassung; Seite 2, Spalte 1, Formel; Seite 5, Formeln 1-3,7,9,10</i> --	1-6
A	US 4891423 A (STOECKEL) 2. Jänner 1990 (02.01.1990) <i>Spalte 5, Zeile 50</i> ----	1-6

Datum der Beendigung der Recherche:
10. Oktober 2006

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Prüfer(in):
Dr. KRENN

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmel-
gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw.
auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmel-
gegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die
Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen
dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für
einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das **von Bedeutung** ist (Kategorien X oder Y), jedoch **nach
dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie X), aus dem
ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch
nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in
Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.